

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	17
Erste Abteilung. Interpretation	
Georg Wilhelm Friedrich Hegel:	
Wissenschaft der Logik	19

ERSTES BUCH: DIE LEHRE VOM SEIN

Einführende Bemerkungen	21
Allgemeine Einteilung des Seins	24
Erster Abschnitt. Bestimmtheit (Qualität)	25
Erstes Kapitel. [Sein]	26
A. Sein	26
Der Prozeß zuerst als reines Sein	26
B. Nichts	27
Der Prozeß zuerst als reines Nichts	27
C. Werden	27
1. Einheit des Seins und Nichts	27
2. Momente des Werdens: Entstehen und Vergehen	28
3. Aufheben des Werdens	29
Zweites Kapitel. Das Dasein	31
A. Dasein als solches	31
a) Dasein überhaupt	32
Dasein – Sein mit einem Nichtsein	32
Unterscheidung zwischen theoretischer Gedanken-	
entwicklung und erläuternder Reflexion	33
b) Qualität	34
Die Qualität als seiende Bestimmtheit	34
Qualität – Realität und Negation	35
c) Etwas	35
Dasein als Daseiendes oder Etwas	35
Etwas als erste Negation der Negation	36
B. Die Endlichkeit	38
a) Etwas und ein Anderes	39
Bestimmtheit des Etwas und des Anderen als solcher	39

Doppelte Bestimmtheit der Beziehung des Etwas auf sein Anderssein: Sein-für-Anderes und Ansichsein	41
Ansichsein und Sein-für-Anderes als »Bestimmungen Eines und Desselben«: des Etwas	43
b) Bestimmung, Beschaffenheit und Grenze	44
Bestimmung	45
Beschaffenheit	45
Grenze	49
Grenze – Nichtsein und Sein des Etwas und des Anderen	50
Grenze als Mitte zwischen Etwas und Anderem	51
Etwas in seiner Grenze: Widerspruch	51
c) Die Endlichkeit	52
Die Endlichkeit der Etwas als ihre Vergänglichkeit	52
α. Die Unmittelbarkeit der Endlichkeit	53
Kritik der Auffassung, die die Endlichkeit der Etwas nur konstatiert und sie verabsolutiert	53
Die Frage, ob das Vergehen vergeht	54
β. Die Schranke und das Sollen	55
Momente im Begriff des endlichen Etwas	55
Das endliche Etwas vor Prozeßbeginn: seine Bestimmung und seine Grenze im Spannungs- verhältnis von Sollen und Schranke	56
γ. Übergang des Endlichen in das Unendliche	59
C. Die Unendlichkeit	60
a) Das Unendliche überhaupt	61
b) Wechselbestimmung des Endlichen und Unendlichen	62
Kritik der Verstandesauffassung vom Unendlichen	62
Widersprüche, in die der Verstand mit seiner Auffassung des Unendlichen verfällt	64
c) Die affirmative Unendlichkeit	68
Kritik der Verstandesauffassung von der Wechselbeziehung des Endlichen und Unendlichen – Verfälschung ihrer einfachen und ihrer gedoppelten Einheit	68
Das wahrhaft Unendliche	71
Der Übergang	77
Drittes Kapitel. Das Fürsichsein	78
A. Das Fürsichsein als solches	80
Allgemeiner Begriff des Fürsichseins	80
a) Dasein und Fürsichsein	81
Dasein und damit Sein-für-Anderes im Fürsichsein	81
b) Sein-für-Eines	81
Das Fürsichsein selbst als Sein-für-Eines	81

c) Eins	83
Das Fürsichseiende nun als das Eins	83
B. Eins und Vieles	84
Das Eins – Unmittelbarkeit und Beziehung zu anderen Eins	84
a) Das Eins an ihm selbst	85
Das Eins – Beziehung auf sich	
und als ihre Abstraktion das Nichts als Leeres	85
b) Das Eins und das Leere	86
Eins und Leeres als Dasein	86
c) Viele Eins. Repulsion	87
Eins und Leeres als Sein und Nichtsein	87
Repulsion als das Werden der vielen Eins	
und als ihr gegenseitiges Abhalten	89
C. Repulsion und Attraktion	91
a) Ausschließen des Eins	92
Die Repulsion der Eins als ihre Beziehung aufeinander	92
Repulsion als negatives Verhalten der Eins zueinander	
und als ihre Selbsterhaltung	93
b) Das eine Eins der Attraktion	95
Übergang der Repulsion in Attraktion	95
Das »Eine Eins« der Attraktion	97
c) Die Beziehung der Repulsion und Attraktion	97
Repulsion und Attraktion als einander vorausgesetzt	97
Attraktion und Repulsion als Vermittlungen	
mit sich selbst	99
Kontinuität der Repulsion und Attraktion ineinander	100
Vollendung des Fürsichseins – Übergang der Qualität	
in die Quantität	101
 Zweiter Abschnitt. Die Größe (Quantität)	104
Erstes Kapitel. Die Quantität	107
A. Die reine Quantität	107
Die Kontinuität als Moment der Quantität	107
Die Diskretion als Moment der Quantität	108
Die Quantität als Einheit der Kontinuität und der Diskretion	109
B. Kontinuierliche und diskrete Größe	109
Die Quantität als kontinuierliche Größe	109
Die Quantität als diskrete Größe	110
C. Begrenzung der Quantität	111

Zweites Kapitel. Quantum	113
A. Die Zahl <i>oder: Die Menge</i>	114
Das Quantum und seine Grenze	114
Ansichbestimmtheit und Äußerlichkeit der Menge	116
B. Extensives und intensives Quantum	117
a) Unterschied derselben	117
Die extensive Größe – ihre Beziehung zu kontinuierlicher und diskreter Größe	118
Das Quantum als intensive Größe	120
b) Identität der extensiven und intensiven Größe	122
Intensive Größe – Bestimmtheit gegen andere intensive Größen und Bestimmtheit an ihr selbst	123
Extensives und intensives Quantum – Bestimmtheiten des qualitativen Etwas	124
c) Die Veränderung des Quantums	125
Der Widerspruch der quantitativen Bestimmtheit der Etwas	125
Größenbestimmtheit als werdende Grenze	126
C. Die quantitative Unendlichkeit	126
a) Begriff derselben	127
Bestimmtheit des quantitativen Endlichen und Unendlichen	127
Unterschied des qualitativen und quantitativen Unendlichen	128
b) Der quantitative unendliche Progreß	129
Progreß ins Unendliche – Ausdruck des Widerspruchs des quantitativ Endlichen	129
Der unendliche Progreß – Ausdruck, nicht Lösung dieses Widerspruchs	130
c) Die Unendlichkeit des Quantums	132
Das Quantum und sein Jenseits – Negation und Negation der Negation	133
Rückkehr des Quantums zur Qualität	135
 Drittes Kapitel. Das quantitative Verhältnis	 137
Die Bestimmtheit des Quantums im quantitativen Verhältnis	137
A. Das direkte Verhältnis	139
Der Unterschied des Quantums – Einheit und Anzahl – im direkten Verhältnis	140
Der Exponent des direkten Verhältnisses	140
Exponent als das Verhältnis noch nicht bestimmend	142

B. Das umgekehrte Verhältnis	143
Der Unterschied des Quantums – Einheit und Anzahl – im umgekehrten Verhältnis	143
Bestimmtheit des umgekehrten Verhältnisses	145
Bestimmtheit des Exponenten des umgekehrten Verhältnisses	146
Der Exponent – die Gesamtgröße als das in der quantitativen Bewegung sich Erhaltende	147
C. Potenzenverhältnis	149
Der Unterschied des Quantums im Potenzenverhältnis – Bestimmtsein der Anzahl durch die Einheit	150
Wie sich die Qualität des Quantums in den quantitativen Verhältnissen fortbildet	151
Qualität und Quantität – doppelter Übergang	153
 Dritter Abschnitt: Das Maß	155
Maß und Wesen	156
Das Maß als Einheit des Qualitativen und Quantitativen	158
 Erstes Kapitel. Die spezifische Quantität	159
A. Das spezifische Quantum	159
Unmittelbares Maß – bestimmtes Quantum und bestimmte Qualität des Etwas	160
Messen mit Maßen	160
Maß des Etwas und Veränderlichkeit seiner Größe	161
Antike Philosophen über das Umschlagen quantitativer Veränderungen in qualitative	162
Beziehung der beiden Größenbestimmungen des Etwas	164
B. Spezifizierendes Maß	164
a) Die Regel	165
Maßstab für das Messen	165
b) Das spezifizierende Maß	165
Etwas als Maß im Verhältnis zu anderen Etwas	165
Konstituierung des Verhältnisses zwischen qualitativ bestimmtem und äußerlichem Quantum durch die Potenzbestimmung	166
c) Verhältnis beider Seiten als Qualitäten	167
Das Maß als immanentes quantitatives Verhalten unterschiedener Qualitäten zueinander	168
Die Bestimmung der veränderlichen Größe im Maß	169

C. Das Fürsichsein im Maße	171
Direktes Verhältnis und unmittelbares Maß	
innerhalb der Potenzenbestimmung der Gesamtgröße	171
Unmittelbare Quantitätsbestimmtheit	
im qualitativ bestimmten Verhältnis	173
Realisiertes Maß – Fürsichsein des unmittelbaren Quantums – volle Selbständigkeit	173
Zweites Kapitel. Das reale Maß	175
A. Das Verhältnis selbständiger Maße	176
a) Verbindung zweier Maße	176
Etwas als Beziehung der Qualitäten Insichsein und Äußerlichkeit des Insichseins	176
Beziehung der Etwas nach ihrem spezifischen Quantum aufeinander	177
b) Das Maß als Reihe von Maßverhältnissen	178
Verbindung der Etwas nach ihrem Maßverhältnis miteinander	179
Reihe der Exponenten als Ausdruck des Verhaltens der Etwas zueinander	179
Unterschiedliche selbständige Etwas – unterschiedliche Exponentenreihen – ihre Vergleichbarkeit	180
Fürsichbestimmtsein des Maßes in der Exponentenreihe	182
c) Wahlverwandtschaft	183
Verbindung der Etwas als ausschließende Beziehung	184
Verhältnisexponent für die Verbindung bestimmend	184
B. Knotenlinie von Maßverhältnissen	185
Maßverhältnis und Quantumsänderung	186
Übergang zur neuen Qualität als Sprung	189
C. Das Maßlose	190
Ineinanderaufheben des Qualitativen und Quantitativen – fürsichseiendes Unendliches	190
Einheit des Qualitativen und Quantitativen – Maßverhältnisse als Knoten ein und desselben Substrats	192
Bewegung, die das Maß durchlaufen hat	193
Drittes Kapitel. Das Werden des Wesens	195
A. Die absolute Indifferenz	195
Indifferenz – Negation aller Bestimmtheiten des Seins	195
B. Die Indifferenz als umgekehrtes Verhältnis ihrer Faktoren	197
Die Indifferenz und der quantitative Unterschied an ihr	197
Indifferenz und Unterschied zweier Qualitäten	199

Die »Mängel« der Indifferenz – das Problem der Selbstvermittlung und Selbstbestimmung	200
Beziehung zwischen Gesamtergebnis und Gesamt- voraussetzung des Seinsprozesses in der Indifferenz	202
Widerspruch zwischen Totalität des Bestimmens und Indifferenz	203
C. Übergang in das Wesen	204
Nochmals: Indifferenz und quantitativer Unterschied an ihr	204
Aufhebung des Widerspruchs der Indifferenz	205
 Zweite Abteilung: Diskussion	 207
Hegels Dialektik – wie mit ihr arbeiten? (Aus den Arbeitspapieren für das Hegel-Seminar der Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin, 15.–17.2.2008)	208
 Vorbemerkung	 208
Historische Praxis und Dialektik	208
Annahmen, von denen sich die vorliegende Interpretation des »rationalen Kerns« der hegelschen Dialektik leiten läßt	212
Aufgabenstellung	215
 Über den Wesensprozeß, seinen Gegensatz und Widerspruch	 216
1. Seinsprozeß als Komponente der Selbstbewegung	216
2. Wesen – Prozeß, der das »Prinzip der Selbsterneuerung« enthält	218
* Identität und Unterschied als Bestimmungen der Selbstbewegung	219
* Verschiedenheit, Gleichheit und Ungleichheit als Bestimmungen des Prozeßresultats	220
* Bildung des Gegensatzes als Prozeßvoraussetzung	221
* Realisierung des produktiven Gegensatzes im Prozeß des Negierens als Widerspruch	223
3. Wesensgegensatz und soziale Auseinandersetzungen in der Periode des Finanzmarkt-Kapitalismus	225
* Grundsätze für die Analyse	225
* Wesensgegensatz im Finanzmarkt-Kapitalismus	226
* Wesensgegensatz des Finanzmarkt-Kapitalismus und Bewußtseinsentwicklung der Lohnabhängigen	229
* Wie wird sich der Wesensgegensatz in einer sozialistischen Gesellschaft bilden?	231

Möglichkeit und Wirklichkeit. Notwendigkeit und Zufälligkeit. Historische Notwendigkeit	238
Wirklichkeit und Möglichkeit, Zufälligkeit und Notwendigkeit als Bestimmungen der Selbstbewegung	239
Die Bildung von Varianten im historischen Prozeß	241
Historische Notwendigkeit in der Gesellschaftsentwicklung	243
Hegels Lehre vom Sein (Kurzer kommentierender Überblick)	250
Erster Abschnitt. Bestimmtheit (Qualität)	250
Erstes Kapitel. Sein	251
A. Sein	251
B. Nichts	251
C. Werden	251
1. Einheit des Seins und Nichts	251
2. Momente des Werdens: Entstehen und Vergehen	252
3. Aufheben des Werdens	252
Zweites Kapitel. Das Dasein	253
A. Dasein als solches	253
a) Dasein überhaupt	253
b) Qualität	253
c) Etwas	254
B. Die Endlichkeit	254
a) Etwas und ein Anderes	255
b) Bestimmung, Beschaffenheit und Grenze	256
c) Die Endlichkeit	257
α. Die Unmittelbarkeit der Endlichkeit	257
β. Die Schranke und das Sollen	257
γ. Übergang des Endlichen in das Unendliche	257
C. Die Unendlichkeit	258
a) Das Unendliche überhaupt	258
b) Wechselbestimmung des Endlichen und Unendlichen	258
c) Die affirmative Unendlichkeit	259
Drittes Kapitel. Das Fürsichsein	261
A. Das Fürsichsein als solches	261
a) Dasein und Fürsichsein	262
b) Sein-für-Eines	262
c) Eins	262

B. Eins und Vieles	262
a) Das Eins an ihm selbst	263
b) Das Eins und das Leere	263
c) Viele Eins. Repulsion	263
C. Repulsion und Attraktion	264
a) Ausschließen des Eins	264
b) Das eine Eins der Attraktion	265
c) Die Beziehung der Repulsion und der Attraktion	266
 Zweiter Abschnitt. Die Größe (Quantität)	 268
Erstes Kapitel. Die Quantität	270
A. Die reine Quantität	270
B. Kontinuierliche und diskrete Größe	271
C. Begrenzung der Quantität	271
 Zweites Kapitel. Quantum	 272
A. Die Zahl oder: Die Menge	272
B. Extensives und intensives Quantum	273
a) Unterschied derselben	274
b) Identität der extensiven und intensiven Größe	274
c) Die Veränderung des Quantums	275
C. Die quantitative Unendlichkeit	276
a) Begriff derselben	276
b) Der quantitative unendliche Progreß	276
c) Die Unendlichkeit des Quantums	277
 Drittes Kapitel. Das quantitative Verhältnis	 279
A. Das direkte Verhältnis	279
B. Das umgekehrte Verhältnis	281
C. Potenzenverhältnis	282
 Dritter Abschnitt. Das Maß	 285
Erstes Kapitel. Die spezifische Quantität	286
A. Das spezifische Quantum	286
B. Spezifizierendes Maß	287
a) Die Regel	287
b) Das spezifizierende Maß	288
c) Verhältnis beider Seiten als Qualitäten	288
C. Das Fürsichsein im Maße	289

Zweites Kapitel. Das reale Maß	291
A. Das Verhältnis selbständiger Maße	291
a) Verbindung zweier Maße	291
b) Das Maß als eine Reihe von Maßverhältnissen	292
c) Wahlverwandtschaft	293
B. Knotenlinie von Maßverhältnissen	294
C. Das Maßlose	296
 Drittes Kapitel. Das Werden des Wesens	 298
A. Die absolute Indifferenz	298
B. Die Indifferenz als umgekehrtes Verhältnis ihrer Faktoren	299
C. Übergang in das Wesen	301
 Literatur	 303